

# Zentrum für Politische Bildung

JAHRESBERICHT  
2020.2021





# Zentrum für Politische Bildung Jahresbericht 2020.2021

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	6
Das Team .....	8
Veranstaltungen .....	12
Projekte .....	20
Ausgewählte Publikationen .....	24
Zusammenfassung aller Publikationen des ZPB-Teams (2020/21) .....	27
Vorträge von Mitgliedern des ZPB (2020/21) .....	30
Lehrer:innen-Fortbildungen des ZPB .....	32
Medienberichte .....	34
Mitarbeit in laufenden Projekten und Arbeitsgruppen .....	36
Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien .....	38

# Vorwort

Die letzten beiden Jahre waren nicht nur für die gesamte Gesellschaft eine große Herausforderung, sondern auch für die Politische Bildung. Sie lebt davon, dass interagiert, provoziert oder diskutiert wird. Dies war in Zeiten der Pandemie und des damit verbundenen Distance-Learnings aber ausgesprochen schwierig. Im Jahr 2020 ist trotz einiger Tätigkeiten kein Jahresbericht erschienen, da die meisten Projekte nur teilweise umgesetzt werden konnten. 2021 erscheint nun wieder ein Jahresbericht, der für beide Jahre eine Rückschau anbietet und die Schwerpunkte des Zentrums für Politische Bildung (ZPB) präsentiert.

In den letzten beiden Jahren sind viele Aktivitäten gesetzt worden, wovon hier auf einige ausgewählte hingewiesen werden soll. Im Februar 2020 hat die deutsche Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW) ihre Jahrestagung erstmals außerhalb Deutschlands durchgeführt. Diese große internationale Konferenz hat an der Pädagogischen Hochschule Wien stattgefunden, den Höhepunkt bildete die Keynote eines Weltstars der Politikwissenschaft: Colin Crouch.

2017 wurde mit einer empirischen Erhebung das Projekt „Schüler:innen-Wissen über den Nationalsozialismus“ begonnen, das 2021 seinen Abschluss in einer Publikation gefunden hat. Die Ergebnisse dieser Studie haben für großes mediales Aufsehen gesorgt. Nahezu alle Print- und Onlinemedien im Nachrichtenbereich haben darüber berichtet.

2021 konnte die neue Lehrer:innen-Handreichung mit Unterrichtsbeispielen aus der Politischen Bildung fertiggestellt und präsentiert werden. Nach den bereits durch das ZPB erstellten Handreichungen für die Volksschule, für die Sekundarstufe II und der für alle Schulstufen relevanten Publikation *Was darf Politische Bildung?* ist es mit der neuen Handreichung gelungen, alle Schulstufen abzudecken. Die Umstellung der Lehrer:innen-Fortbildung im Bereich der Politischen Bildung war bereits länger ein Ziel des ZPB.

Dieses konnte 2021 mit dem 1. Tag der Politischen Bildung umgesetzt werden. Wenn auch aufgrund der geltenden Corona-Maßnahmen etwas kleiner als gedacht, wurde ein neues Format geschaffen, das Lehrer:innen einen ganzen Tag lang mit Themen der Politischen Bildung konfrontieren kann. Das neu geschaffene Format wird auch 2022 weitergeführt werden. Am 22. September 2022 wird der 2. Tag der Politischen Bildung zum Thema „Antisemitismus“ stattfinden.

Es gab auch eine Veränderung im Team. Sandra Menner hat das ZPB verlassen und neue Aufgaben an der Pädagogischen Hochschule (PH) Wien übernommen. Als Leiter des Zentrums möchte ich mich für die geleistete Arbeit sehr herzlich bedanken und alles Gute für den weiteren beruflichen Weg wünschen. Es ist aber auch gelungen, Ersatz zu finden: Martina Doller unterstützt das ZPB seit Oktober 2021. Dafür herzlichen Dank und willkommen im Team des ZPB.

Das Zentrum für Politische Bildung hat noch viele Ideen für die Zukunft und hofft, dadurch einen wesentlichen Beitrag für einen qualitätsvollen und kompetenzorientierten Unterricht in Politischer Bildung leisten zu können.

Schlussendlich möchte ich mich bei der Arbeiterkammer Wien, insbesondere bei Boris Ginner, für die Unterstützung des ZPB bedanken. Auch Institutsleiterin Barbara Holub und dem Rektorat der PH Wien sei gedankt.

## **Philipp Mittnik**

Leiter des Zentrums für Politische Bildung (ZPB)  
Pädagogische Hochschule Wien

# das Team

## HS-Prof. Mag. Dr. Philipp Mittnik, MSc

Leiter des Zentrums  
für Politische Bildung



### Aufgaben

- Leitung: Koordination aller im Zentrum für Politische Bildung (ZPB) beheimateten Aktivitäten
- Vernetzung: Verschiedene Institutionen, die sich in Österreich mit Politischer Bildung beschäftigen, sollen näher zusammengeführt werden.
- Internationalisierung: Durch Vorträge und Teilnahme an internationalen Konferenzen sollen internationale Kontakte eine Zusammenarbeit erleichtern.
- Konferenzen: Internationale Konferenzen, die vonseiten des ZPB organisiert werden, stärken im Bereich der Politischen Bildung den Forschungsstandort Pädagogische Hochschule (PH) Wien und Österreich insgesamt.
- Dokumentation: Durch die Herausgabe von Tagungsbänden und Unterrichtsmaterial werden die zentralen Diskussionspunkte sichtbar gemacht.
- Koordination: enge Verbindung zum Wiener Stadtschulrat (APS- und AHS-Abteilung), um Politische Bildung in den Schulen stärker zu positionieren
- Forschung: Durchführung von Studien und Veröffentlichung zahlreicher Artikel mit einem Schwerpunkt auf das politische Lernen in allen Schulstufen
- Aufbereitung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Expertise für Lehrkräfte
- Fortbildungen: Referent bei zahlreichen Lehrer:innen-Fortbildungen in verschiedenen österreichischen Bundesländern zu Themen der Politischen Bildung

## HS-Prof. Mag. Dr. Georg Lauß



### Aufgaben

- Wissenschaftliche Forschungs-, Publikations- und Vortragstätigkeit mit den Schwerpunkten: a) Demokratiekompetenz, b) frühes politisches Lernen, c) Politische Bildung in naturwissenschaftlichen Fächern
- Konzeption von Unterrichtsmaterialien für die Politische Bildung in schulischen und außerschulischen Kontexten
- Aufbereitung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Expertise für Lehrkräfte
- Lehrtätigkeit in der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Administrative und organisatorische Mitarbeit im ZPB
- Wissenschaftliche und administrative Begleitung von internationalen Projekten
- Planung, Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen und Fortbildungsveranstaltungen an der PH Wien

## Prof. Mag. Stefan Schmid-Heher, BEd

### Aufgaben

- Wissenschaftliche Forschungs-, Publikations- und Vortragstätigkeit mit den folgenden Schwerpunkten: a) Politische Bildung in der Berufsbildung, b) Demokratiekompetenz, c) Politikdidaktik in der Hochschullehre
- Lehrtätigkeit in der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Konzeption von Unterrichtsmaterialien für die Politische Bildung in schulischen und außerschulischen Kontexten
- Aufbereitung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Expertise für Lehrkräfte
- Planung, Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen und Fortbildungsveranstaltungen an der PH Wien
- Administration: Unterstützung bei diversen organisatorischen Abläufen im ZPB
- Konzepte für die Ausbildung: Erarbeitung von Konzepten zur Ausbildung von Berufsschullehrer:innen für Politische Bildung
- Vernetzung: projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV)
- Mitarbeit im Herausgebergremium der *Informationen zur Politischen Bildung*



## Prof. Mag. Sandra Menner, BEd

(bis August 2021)

### Aufgaben

- Organisation der Fortbildung im Bereich Politische Bildung am Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte
- Lehrtätigkeit in der Ausbildung am Institut für Berufsbildung
- Betreuung des Blogs und des Newsletters Zentrum für Politische Bildung
- Administrative Unterstützung des ZPB
- Vernetzung: Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Politische Bildung (Wiener Berufsschulen)



## Martina Doller, BEd

(seit Oktober 2021)

### Aufgaben

- Eventorganisation und Eventbetreuung bei Veranstaltungen des ZPB
- Administrative Unterstützung des ZPB
- Betreuung der Fortbildungen
- Betreuung des Blogs und des Newsletters Zentrum für Politische Bildung
- Betreuung der Plattform PH-Online



## 4. Jahrestagung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft

Über 100 Gäste aus Deutschland, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich, Kanada und Österreich nahmen vom 19. bis zum 21. Februar 2020 an der 4. Jahrestagung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW) an der Pädagogischen Hochschule (PH) Wien teil.

Bereits vor 100 Jahren publizierte Max Weber ein Werk mit dem Titel *Wirtschaft und Gesellschaft*. Doch bis heute sind wichtige Fragen, die sich auf das Spannungsverhältnis von Ökonomie und Demokratie beziehen, nicht geklärt. Zu dieser Diskussion rief die deutsche GSÖBW zusammen mit der österreichischen Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB) an der PH Wien im Rahmen der 4. Jahrestagung auf, die vom Zentrum für Politische Bildung (ZPB) mitausgerichtet und von der Arbeiterkammer Wien maßgeblich unterstützt wurde.

Drei international renommierte Keynote-Speaker – Colin Crouch (University of Warwick), Bryony Hoskins (University of Roehampton) und Wayne Ross (University of British Columbia) – brachten zentrale und viel beachtete Impulse in die Tagung ein. In 21 Vorträgen, zahlreichen Diskussionen und einem Workshop wurde beispielsweise folgenden übergeordneten Fragestellungen nachgegangen: Welche Bedeutung haben die Kategorien „Wirtschaft“ und „Gesellschaft“ im Zeitalter der Ökonomisierung? Inwiefern prägt die Gesellschafts- unsere Wirtschaftsordnung und umgekehrt? Wie sind die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen demokratischen und ökonomischen Systemen zu werten? Welche Auswirkungen hat wirtschaftliches Denken und Handeln auf politische und gesellschaftliche Verhältnisse? Inwiefern wird sozioökonomische Bildung im Rahmen von Politischer Bildung bedeutsam – und umgekehrt?



Colin Crouch bei seiner Keynote mit dem Titel "Problems for public policy caused by the dominance of economics within the social sciences"

Foto: Christian Fridrich

Ein Rahmenprogramm aus abendlichen Zusammenkünften, einem geführten Altstadtspaziergang sowie der GSÖBW-Mitgliederversammlung und -Vorstandssitzung rundete die Tagung ab. Zu dieser ist im Jahr 2021 ein Sammelband von peer-reviewten Beiträgen im Springer Verlag erschienen.

Diese als Green Event durchgeführte Tagung wurde von einem internationalen Organisationsteam bestehend aus Philipp Mittnik (Zentrum für Politische Bildung an der PH Wien), Christian Fridrich (FB Geographische und Sozioökonomische Bildung an der PH Wien) sowie Tim Engartner und Lisa-Marie Schröder (beide Didaktik der Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Politische Bildung an der Goethe-Universität Frankfurt) vorbereitet und umgesetzt, das von Martina Sturm und Sandra Menner (beide vom Zentrum für Politische Bildung an der PH Wien) tatkräftig unterstützt wurde. Neben den organisatorischen Belangen hielten Philipp Mittnik, Georg Lauß und Christian Fridrich auch Vorträge bei der Tagung, die dazu beitragen können, die österreichische Perspektive in der sozioökonomischen Bildung zu verstärken.

Das Feedback der über 100 Tagungsteilnehmer:innen (Wissenschaftler:innen, Lehrer:innen, Studierende und Schüler:innen) war durchwegs positiv, wobei besonders die angenehme Atmosphäre der Tagung hervorgehoben wurde.



*Pädagogische Hochschule Wien*  
**19. bis 21. Februar 2020**

# 4. JAHRESTAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR SOZIOÖKONOMISCHE BILDUNG UND WISSENSCHAFT

*Wirtschaft und Gesellschaft.  
 Herausforderungen für  
 Sozioökonomie sowie  
 sozioökonomische und  
 politische Bildung*

## Keynotes:

**Colin Crouch**  
 University of Warwick

**Bryony Hoskins**  
 University of Roehampton

**E. Wayne Ross**  
 University of British Columbia, Canada







## 1. Tag der Politischen Bildung

Am 29. September 2021 fand der 1. Tag der Politischen Bildung in den Räumlichkeiten der Arbeiterkammer (AK) Wien statt. Fast 100 Lehrer:innen haben sich eingefunden, um diese Fortbildung der Pädagogischen Hochschule Wien zu besuchen. Dieses neue Format wurde deshalb gewählt, um Lehrer:innen einen einfacheren Zugang zu Fortbildungen und zugleich eine intensivere Auseinandersetzung im Bereich der Politischen Bildung zu ermöglichen.

Eröffnet wurde die Tagung vom Leiter des Zentrums für Politische Bildung, Philipp Mittnik. In seinen Ausführungen betonte er die Bedeutung der Politischen Bildung für den schulischen Unterricht und die Gesellschaft im Allgemeinen. Weitere Grußworte kamen von zahlreichen Ehrengästen. Renate Anderl, die Präsidentin der AK Wien, eröffnete die Tagung. In ihrer Rede unterstrich sie die hohe Bedeutung der Politischen Bildung für die Arbeitswelt, insbesondere für die Interessen der Arbeitnehmer:innen. Hervorzuheben gilt es, dass die Zusammenarbeit mit der PH Wien, insbesondere mit dem Zentrum für Politische Bildung, als sehr fruchtbar eingeschätzt wird.

Eine besondere Freude für das Organisationsteam war, dass der Vizebürgermeister und Amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, Christoph Wiederkehr, einige Grußworte an die anwesenden Lehrer:innen richtete. Er erzählte von seinem politischen Werdegang und verwies darauf, dass die Politische Bildung schon seit langer Zeit einen hohen Stellenwert in seinem Leben einnimmt.

Vonseiten der PH Wien war Evelyn Süß-Stepancik vor Ort. In ihren Begrüßungsworten wies sie darauf hin, dass eine mögliche Spaltung der Gesellschaft durch verstärkte Politische Bildung abgewendet werden könnte.

Weitere Grußworte kamen vonseiten der Schulverwaltung. Michael Sörös und Rupert Corazza betonten die Wichtigkeit der Politischen Bildung und sicherten allen anwesenden Lehrer:innen ihre Unterstützung zu, wenn es Probleme im Umgang mit Politischer Bildung geben sollte. Seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) war Manfred Wirtitsch anwesend. Er sprach von den Initiativen des BMBWF, die dabei helfen sollen, die Politische Bildung noch besser als bisher in den Unterricht zu integrieren.

Die erste Keynote wurde von Oliver Rathkolb gehalten, der sich mit der politischen Entwicklung der Zweiten Republik auseinandersetzte und auf die politische Kultur in diesem Land einging. Er beendete seine Keynote mit einem flammenden Appell, Politische Bildung endlich als eigenständiges Fach an allen Schulformen zu etablieren.

Die zweite Keynote kam von Kathrin Stainer-Hämmerle. Sie ging in ihrem Vortrag auf die auseinanderdriftenden Fragestellungen in unserer Demokratie ein. Sie präsentierte dazu eine Menge aktueller Daten, um diese dann in ihrer Bedeutung für die österreichische Demokratie zu analysieren.

Anschließend an die beiden Keynotes wurde von der AK Wien ein Mittagessen bereitgestellt, und es bestand die Möglichkeit, sich über die beiden am Vormittag gehaltenen Vorträge auszutauschen.

### Workshops

Am Nachmittag konnten die Lehrer:innen aus sieben Workshops auswählen. Folgende Workshops wurden angeboten:

- Philipp Mitnik (Pädagogische Hochschule Wien/Zentrum für Politische Bildung): Studie „Schüler:innen-Wissen über Nationalsozialismus“ – Ableitungen für das historisch-politische Lernen
- Stefan Schmid-Heher (Pädagogische Hochschule Wien/Zentrum für Politische Bildung): Was darf Politische Bildung?
- Derek Roberts und Nana-Gyan Ackwonu (beide Advancing Equality Within The Austrian School System, AEWTASS): (Re-)Imagining Africa: Dekonstruktion von kolonialisierten Ansätzen im Unterricht in Bezug auf die Darstellung des afrikanischen Kontinents und der Diaspora
- Tamara Ehs (Österreichische Akademie der Wissenschaften, ÖAW): Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf die Demokratie
- Silvia Kronberger (Pädagogische Hochschule Salzburg): Geschlechterbewusste interkulturelle Politische Bildung
- Christoph Kühberger (Universität Salzburg/Institut für Geschichte): Concept Cartoons in der Politischen Bildung
- Georg Lauß (Pädagogische Hochschule Wien/Zentrum für Politische Bildung): Politische Bildung in MINT-Fächern am Beispiel der Corona-Pandemie

Um 16 Uhr wurde der 1. Tag der Politischen Bildung beendet. Bei der eigens durchgeführten Evaluation gaben über 90 Prozent an, dass der Gesamteindruck des 1. Tages der Politischen Bildung entweder sehr gut oder eher gut war. Der 2. Tag der Politischen Bildung findet am 22. September 2022 zum Thema „Antisemitismus“ statt.



# Projekte

## Projekt „Geistige Landesverteidigung“



Publikation:  
*In Verteidigung der Demokratie. Bildungspolitische Auseinandersetzungen mit dem Konzept der Geistigen Landesverteidigung*

Von 2018 bis 2021 wirkten Georg Lauß und Stefan Schmid-Heher als Vertreter der PH Wien am Projekt „Geistige Landesverteidigung“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) mit. Ein grundlegendes Ziel des Projekts war eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit der Geistigen Landesverteidigung (GLV), die als Teil der Umfassenden Landesverteidigung in der Bundesverfassung verankert ist und in die Zuständigkeit des BMBWF fällt. In diesem Rahmen wurden Probleme und Potenziale der schulischen Vermittlung der GLV erörtert und Formen der Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsbereich und dem Bundesheer diskutiert.

### Fachtagung „Geistige Landesverteidigung“

Am 25. und 26. Februar 2020 fand an der PH Salzburg eine Fachtagung zur Geistigen Landesverteidigung statt. Vertreter der PH Wien und der PH Salzburg, der Landesverteidigungsakademie, der Heeresunteroffiziersakademie, des BMLV und der Bildungsdirektion Wien widmeten sich unterschiedlichen Perspektiven und Fragestellungen rund um die Geistige Landesverteidigung. Georg Lauß beleuchtete in seinem Vortrag die Neutralität Österreichs als Vermittlungsgegenstand der Politischen Bildung unter Berücksichtigung des Kontroversitätsprinzips. Stefan Schmid-Heher präsentierte theoretische Überlegungen und unterrichtspraktische Umsetzungen zum Demokratie-Lernen als zentrale Aufgabe Politischer Bildung.

Die Beiträge des Sammelbands spiegeln die Vielfalt der Perspektiven auf die Geistige Landesverteidigung aus dem Bildungsbereich und dem Bereich der Landesverteidigung wider. Der Tagungsband ist die erste umfangreichere Publikation unter Mitwirkung des Bildungsministeriums seit Jahrzehnten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Politischer Bildung und Geistiger Landesverteidigung, wobei kontroverse Standpunkte aufeinandertreffen. Stefan Schmid-Heher erörtert diesen Diskurs aus bildungspolitischer Sicht unter Berücksichtigung der historischen Entwicklungen unter dem Titel „Zur Verteidigung der Demokratie in der Politischen Bildung und in der Geistigen Landesverteidigung“. Georg Lauß problematisiert die schulische Vermittlung der Neutralität in seinem Beitrag „Die immerwährende Neutralität und das Kontroversitätsprinzip“.

## Projekt „Pass-egal-Wahl an Schulen“ in Kooperation mit SOS Mitmensch

Wahlen sind nicht nur zentrale Elemente der demokratischen Willensbildung, sie sind auch Schwerpunktthemen im „Grundsatzlerlass Politische Bildung an Schulen“. In den letzten Jahren wurde sichtbar, dass traditionelle Vermittlungskonzepte zunehmend an Grenzen stoßen. Lehrer:innen, die an vielen Schulstandorten vor ihre Klassen treten, um den Kindern und Jugendlichen klarzumachen, dass „ihre Stimme zählt“ oder zählen wird, sind mit der Situation konfrontiert, dass dies manchmal für die Hälfte der Klasse nicht zutreffend ist.

Gemeinsam mit SOS Mitmensch erarbeitete das Zentrum für Politische Bildung der Pädagogischen Hochschule Wien ein didaktisches Konzept, um zur Auseinandersetzung mit demokratischen Wahlen und dem Phänomen des Wahlausschlusses einer immer größer werdenden Gruppe nicht-österreichischer Staatsbürger:innen anzuregen.

Das Konzept richtet sich an alle Schüler:innen ab 16 Jahren (Wahlalter). In einer Pilotphase wurde es bereits im Vorfeld der oberösterreichischen Gemeinderatswahlen 2021 an sechs Schulstandorten erfolgreich erprobt. Auch Schüler:innen ohne österreichische Staatsbürgerschaft durften bei dieser Simulation einer demokratischen Wahl zur Urne schreiten. Schulen werden dabei begleitet, die Wahl durchzuführen und sich dabei kontrovers mit dem Wahlausschluss, der auch Mitschüler:innen betrifft, auseinanderzusetzen.

Mit der Pass-egal-Wahl an Schulen wird den Schüler:innen ermöglicht,

- ein Bewusstsein für das demokratiepolitische Problem des Wahlausschlusses großer Teile der Wohnbevölkerung eines Landes zu entwickeln.
- faktenbasiert zu einem eigenständigen politischen Urteil zu kommen.
- im Sinne der Handlungsorientierung das Angebot aufzugreifen, im Rahmen der freiwilligen Teilnahme an der Pass-egal-Wahl einen Wahlprozess zu durchleben.



## Projekt „Pädagog:innenbildung im Wandel“

In dieser wissenschaftlichen Begleitstudie evaluiert Georg Lauß als Teil eines interdisziplinären Teams unter der Leitung von Claudia Kaluza aktuelle Hochschulentwicklungsprozesse mittels Mixed-Methods-Designs. Das Projekt geht der Frage nach, wie sich die Implementierung der „Pädagog:innenbildung Neu“ auf unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in der Ausbildung an der PH Wien auswirkt. Mittels quantitativer Längsschnittstudie und qualitativer Fokusgruppeninterviews wird untersucht, wie sich die soziodemografische Zusammensetzung von Lehramtsstudierenden verändert, wie sich die Einschätzung der Wirksamkeit von pädagogisch-praktischen Studien sowie die Haltung zu inklusiver Pädagogik und die Kompetenzen im Bereich Politische Bildung entwickeln.



## Projekt „Summersplash – zur wissenschaftlichen Verortung der Sommerschule“

Im Sommer 2020 wurde das Forschungsprojekt „Summersplash – zur wissenschaftlichen Verortung der Sommerschule“ im Rahmen der Sommerschule 2020 an der PH Wien durchgeführt. Dargestellt werden Ergebnisse der Fragebogenerhebung der Studierenden (N=173), die als Unterrichtende an der Sommerschule 2020 teilgenommen haben. Die durchgeführte Querschnittsuntersuchung nimmt die Wirksamkeit der Sommerschule, die Selbsteinschätzung professioneller Kompetenzen sowie die Effektivität des Formats als Teil der pädagogisch-praktischen Studien im Rahmen der Pädagog:innenbildung in den Blick. Allgemein zeigen die Ergebnisse, dass die Sommerschule aus Sicht der befragten Studierenden einen Beitrag zur Förderung pädagogischer Fähigkeiten leistet. Dies trifft jedoch nicht auf alle abgefragten Bereiche gleichermaßen zu. So zeigt sich beispielsweise, dass sich Studierende im Umgang mit Mehrsprachigkeit weniger gut vorbereitet fühlen.

Claudia Kaluza, Gabriele Kulhanek-Wehlend, Georg Lauß, Jutta Majcen, Ruth Petz, Bernhard Schimek, Andreas Schnider, Sven Severin, Evelyn Süß-Stepancik (Hg.)



## Projekt „LabSchoolsEurope: Participatory Research for Democratic Education“

Im Rahmen des Erasmus-Projekts „LabSchoolsEurope“ kooperieren während der dreijährigen Projektlaufzeit unter der Leitung der Universität Bielefeld die Laborschule Bielefeld, die University of Cambridge Primary School, die École des hautes études en sciences sociales, die Lab School Paris, die Masaryk University, die Labyrinth Laboratory School Brno, die Pädagogische Hochschule Wien und die Praxismittelschule und Praxisvolksschule Wien im Hinblick auf Fragen der Demokratiepädagogik, der partizipativen Schulforschung und des Umgangs mit Heterogenität im Bereich der Primarstufe.

Im Mittelpunkt des Projekts „LabSchoolsEurope“ stehen mit den titelgebenden „Laboratory Schools“ (kurz: „Lab Schools“) die systematischen Kooperationen von Universitäten und Schulen. In der Tradition John Deweys zielen diese einerseits explizit auf eine demokratiepädagogische Erziehung ihrer Schüler:innen ab und sind andererseits um eine enge Verknüpfung von schulischer Praxis und universitärer Forschung bemüht.

Gabriele Kulhanek-Wehlend und Sabine Jakl leiten das Projekt an den Wiener Standorten. Georg Lauß und das Zentrum für Politische Bildung erarbeiten in diesem Rahmen ein Konzept zur Videografie von Unterrichtssequenzen, in denen mit unterschiedlichen Methoden im Bereich Politische Sachkompetenz gearbeitet wird.

# Ausgewählte Publikationen

## Neue Lehrer:innen-Handreichung zum politischen Lernen ab der Sekundarstufe I: **Misch dich ein!**



Das Zentrum für Politische Bildung (ZPB) an der Pädagogischen Hochschule (PH) Wien hat eine neue Handreichung mit praxisorientierten Beispielen zur Politischen Bildung gestaltet. Der Fokus der Bearbeitung liegt auf Schulen der Sekundarstufe I, jedoch sind die Beispiele ohne Weiteres auch für höhere Schulstufen zu verwenden.

Die Beispiele behandeln aktuelle Themen wie den (notwendigen?) Abschluss von Problemwölfen, eine mögliche Impfpflicht oder Antisemitismus in der Gegenwart. Sie sind auf Grundlage der politikdidaktischen Prinzipien erarbeitet worden und bieten Lehrer:innen eine gute Hilfestellung für kompetenzorientierten Unterricht zu aktuellen politischen Themen.

Die vorliegende Handreichung ist der letzte Baustein in einer Serie von Publikationen des Zentrums für Politische Bildung. In dieser Serie sind bisher folgende Handreichungen mit Praxisbeispielen erschienen, die auf ein breites Spektrum der österreichischen Schullandschaft abzielen. Alle Handreichungen stehen zum freien Download zu Verfügung:

- Politische Bildung in der Volksschule. Unterrichtsmaterial zum frühen politischen Lernen (2017) > Download: [https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/2017/09/Politische\\_Bildung.pdf](https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/2017/09/Politische_Bildung.pdf)
- Was darf Politische Bildung? Eine Handreichung für LehrerInnen für den Unterricht in Politischer Bildung (2018) > Download: [https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/Was\\_darf\\_politische\\_Bildung\\_A4.pdf](https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/Was_darf_politische_Bildung_A4.pdf)
- Politische Handlungsfelder zwischen Interessens- und Identitätspolitik. Was wir wollen und wer wir sind. Eine Handreichung für Lehrkräfte in der Sekundarstufe II (2019) > Download: [https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/Politische\\_Handlungsfelder\\_Interessens-uIdentitaetspolitik.pdf](https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/Politische_Handlungsfelder_Interessens-uIdentitaetspolitik.pdf)

Zusätzlich zu den Unterrichtsbeispielen bietet die aktuelle Handreichung eine Übersicht zu ausgewählten politikdidaktischen Prinzipien und zu den Kompetenzen der Politischen Bildung.

## Generation des Vergessens? Studie über das Schüler:innenwissen zu Nationalsozialismus

Die empirische Studie des Zentrums für Politische Bildung (Philipp Mittnik und Georg Lauß) und des Fachbereichs Geschichte (Sabine Hofmann-Reiter) gibt Aufschluss darüber, über welches deklarative Wissen Schüler:innen zu den Themenbereichen Nationalsozialismus, Holocaust und Zweiter Weltkrieg verfügen.

Mittels eines Fragebogens wurden Schüler:innen der neunten Schulstufe aller Schultypen befragt, und ihr Wissen, ihre Konzeptionen über den Nationalsozialismus und ihre Einschätzungen zu aktuellen Problemstellungen wurden getestet. Überprüft werden sollte, inwieweit das vermittelte Wissen über Nationalsozialismus und den Holocaust nachhaltig gelernt wurde. Denn nur Personen, die auch über Wissen zu dieser Zeit verfügen, können die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herstellen, eigenständig fundierte Urteile fällen und sich, wo immer nötig, gegen extremistische Handlungen und Aussagen stellen. Die hier vorgestellten Ergebnisse verstehen sich als Beitrag zu einer realistischen Bestandsaufnahme der Nachhaltigkeit historischer Lernprozesse an Wiener Schulen. Dabei zeigen sich gravierende Wissenslücken, deren Ausprägung sich je nach sozialem Status und Geschlecht unterscheidet. Das Ziel der vorliegenden Analyse ist es nicht nur, Grundlagenwissen abzufragen, sondern auch jugendliche Denkweisen und Konzepte zu Nationalsozialismus und Rechtsextremismus durch offene Fragestellungen besser kennenzulernen. Damit soll eine empirische Grundlage für fachdidaktische Ableitungen im Zusammenhang mit den Konzepten Nationalsozialismus und Rechtsextremismus im Geschichtsunterricht generiert werden. Es geht dabei keinesfalls darum, Lehrpersonen für Wissenslücken von Schüler:innen verantwortlich zu machen. Zutage kommende Leerstellen müssen allerdings ins Bewusstsein treten, um auf unterschiedlichsten Ebenen Überlegungen anzustoßen, wie Unterricht nachhaltig und effektiv weiterentwickelt werden kann. Um dazu einen Beitrag zu leisten, werden aus den Ergebnissen der Studie didaktische und inhaltliche Empfehlungen für den schulischen Unterricht abgeleitet.



## Publikation Ideal – Pflicht – Zumutung: Menschenrechtsbildung aus multidisziplinärer Perspektive



Georg Lauß hat sich als Herausgeber in diesem Band das Ziel gesetzt, nicht nur die tages- und schulpolitische Relevanz des Themas Menschenrechtsbildung zu veranschaulichen und grundlegende Informationen über Menschenrechte bereitzustellen, sondern auch Vermittlungsansätze zur Menschenrechtsbildung zu präsentieren. Auf diese Weise soll Mut gemacht werden, eine interessante Auseinandersetzung zu führen. Darüber hinaus benennen und analysieren die hier versammelten Texte auch in der Praxis der Menschenrechtsbildung auftretende Hürden und Stolpersteine und reflektieren rechtliche, politische, pädagogische und schulpraktische Rahmenbedingungen des Vermittlungsprozesses. Neben rechtswissenschaftlichen und politikdidaktischen Perspektiven erörtern bildungstheoretische Zugänge die teilweise widersprüchlichen Voraussetzungen für eine Didaktik der Menschenrechtsbildung in der schulischen Praxis.

### **Autor:innen**

Armin Bernhard, Irmgard Bernhard, Oskar Dangl, Christian Filko, Michael Lysander Fremuth, Claudia Kaluza, Bernard Köhle, Cornelia Krajasits, Georg Lauß, Sabine Matejka, Sandra Menner, Philipp Mittnik, Christian Oswald, Claudia Ovrutcki, Josefine Scherling, Bernhard Schimek, Stefan Schmid-Heher, Heribert Schopf, Martina Sturm und Manfred Wiedner

## Zusammenfassung aller Publikationen des ZPB-Teams (2020/21)

### **Georg Lauß, Philipp Mittnik, Stefan Schmid-Heher:**

Misch dich ein! Unterrichtsbeispiele für Politische Bildung ab der Sekundarstufe I, Wien 2021, [https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/Misch-dich-ein-2021\\_A4.pdf](https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/Misch-dich-ein-2021_A4.pdf).

### **Philipp Mittnik, Georg Lauß, Sabine Hofmann-Reiter:**

Generation des Vergessens? Deklaratives Wissen von Schüler:innen über Nationalsozialismus, Holocaust und den Zweiten Weltkrieg, Frankfurt/M. 2021.

### **Philipp Mittnik, Sabine Hofmann-Reiter:**

Gegen das Verschwinden der Vergangenheit. Eine Studie bei Wiener Lernenden am Ende ihrer Pflichtschulzeit zu Nationalsozialismus und Holocaust, in: Thomas Hellmuth, Christine Ottner-Diesenberger, Alexander Preisinger (Hg.): Was heißt subjektorientierte Geschichtsdidaktik? Beiträge zur Theorie, Empirie und Pragmatik, Frankfurt/M. 2021, S. 184–199.

### **Philipp Mittnik:**

Menschenrechte und Kontroversität. Zum Umgang mit rechtsextremen, rassistischen und demokratiefeindlichen Schüler/innenaussagen in der Politischen Bildung, in: Georg Lauß (Hg.): Ideal – Pflicht – Zumutung. Menschenrechtsbildung aus multidisziplinärer Perspektive, Baltmannsweiler 2021, S. 36–46.

Zum Neutralitätsdiskurs in der Politischen Bildung? Eine österreichische Perspektive, in: Steve Kenner, Tonio Oeftering (Hg.): Standortbestimmung Politische Bildung, Frankfurt/M. 2021, S. 49–60.

Die Nutzung des öffentlichen Raums in städtischen Gebieten, in: Philipp Mittnik, Georg Lauß, Stefan Schmid-Heher: Misch dich ein! Unterrichtsbeispiele für Politische Bildung ab der Sekundarstufe I, Wien 2021, S. 94–101.

Impfpflicht: Ungerechter Zugang oder wichtige Maßnahme, in: Philipp Mittnik, Georg Lauß, Stefan Schmid-Heher: Misch dich ein! Unterrichtsbeispiele für Politische Bildung ab der Sekundarstufe I, Wien 2021, S. 15–23.

Opfer- und Täterdarstellungen in deutschen und österreichischen Geschichtsschulbüchern im diachronen Vergleich, in: Hannes Liebrandt, Michele Barricelli (Hg.): Aufarbeitung und Demokratie. Perspektiven und Felder der Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur in Deutschland, Frankfurt/M. 2020, S. 170–189.

„Manche Leute sind eben zum Untergang verurteilt, und damit basta.“ Ein multiperspektivischer Zugang zum Mythos der „sauberen Wehrmacht“, in: Wolfgang Buchberger, Elmar Mattle, Simon Mörwald (Hg.): Mit Quellen arbeiten. Aufgaben für historisches Lernen in der Primar- und Sekundarstufe, Salzburg/Wien 2020, S. 85–92.



### **Georg Lauß:**

Zum Umgang mit Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Berufsschule, in: Nikolaus Hagen, Tobias Neuburger (Hg.): Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft: Theoretische Überlegungen, empirische Fallbeispiele, pädagogische Praxis, Innsbruck 2020, S. 161–183 (gemeinsam mit Stefan Schmid-Heher).

Schlüsselrolle Schulpraktika, in: Pädagogische Horizonte 4 (2020) 2, S. 105–120 (gemeinsam mit Claudia Kaluza, Gabriele Kulhanek-Wehlend und Bernhard Schimek).

Ideal – Pflicht – Zumutung: Menschenrechtsbildung aus multidisziplinärer Perspektive, Baltmannsweiler 2021.

Ideal – Pflicht – Zumutung: Einleitende Bemerkungen zur Menschenrechtsbildung aus multidisziplinärer Perspektive, in: Georg Lauß (Hg.): Ideal – Pflicht – Zumutung: Menschenrechtsbildung aus multidisziplinärer Perspektive, Baltmannsweiler 2021, S. 2–7.

Warum man Demokratie nicht aus dem Hut zaubern kann: Zur Praxis des partizipativen Lernens mit Lehrlingen, in: Georg Lauß (Hg.): Ideal – Pflicht – Zumutung: Menschenrechtsbildung aus multidisziplinärer Perspektive, Baltmannsweiler 2021, S. 59–69 (gemeinsam mit Stefan Schmid-Heher und Martina Sturm).

Die immerwährende Neutralität und das Kontroversitätsprinzip, in: Jacqueline Jürs, Roman Schuh, Manfred Wirtitsch (Hg.): Verteidigung der Demokratie: Bildungspolitische Auseinandersetzungen mit dem Konzept der Geistigen Landesverteidigung, Wien/Köln 2021, S. 107–122.

Der Wolf: Schützen oder Schießen, in: Georg Lauß, Philipp Mittnik, Stefan Schmid-Heher: Misch dich ein! Unterrichtsbeispiele für Politische Bildung ab der Sekundarstufe I, Wien 2021, S. 24–42.

Küssen verboten!?, in: Georg Lauß, Philipp Mittnik, Stefan Schmid-Heher: Misch dich ein! Unterrichtsbeispiele für Politische Bildung ab der Sekundarstufe I, Wien 2021, S. 81–93.

Kompetenzen der Politischen Bildung, in: Georg Lauß, Philipp Mittnik, Stefan Schmid-Heher: Misch dich ein! Unterrichtsbeispiele für Politische Bildung ab der Sekundarstufe I, Wien 2021, S. 116–120.

Sommerschule 2020. Eine Studierendenevaluation: Methodischer Zugang und vergleichende Analyse, in: Claudia Kaluza u. a. (Hg.): Summersplash – zur wissenschaftlichen Verortung der Sommerschule, Wien 2021, S. 129–152.

„Sommerschule – ein Baustein gelingender Schulpraxis?“ Eine Erhebung zu Kompetenz- und Selbstwirksamkeitseinschätzungen von Studierenden der PH Wien, in: Claudia Kaluza u. a. (Hg.): Summersplash – zur wissenschaftlichen Verortung der Sommerschule, Wien 2021, S. 193–204 (gemeinsam mit Claudia Kaluza, Gabriele Kulhanek-Wehlend und Bernhard Schimek).

Bildungsstandards und E-Portfolios: Widersprüchliche Formen der Gouvernamentalisierung von Schule im 21. Jahrhundert?, in: Gerhard Scheidl, Heribert Schopf (Hg.): Ökonomisierung und Digitalisierung: Sargnägel der Bildungsreform?, Wien 2020, S. 64–83.

### **Stefan Schmid-Heher:**

Zum Umgang mit Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Berufsschule, in: Nikolaus Hagen, Tobias Neuburger (Hg.): Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft: Theoretische Überlegungen, empirische Fallbeispiele, pädagogische Praxis, Innsbruck 2020, S. 161–183 (gemeinsam mit Georg Lauß).

Warum man Demokratie nicht aus dem Hut zaubern kann: Zur Praxis des partizipativen Lernens mit Lehrlingen, in: Georg Lauß (Hg.): Ideal – Pflicht – Zumutung: Menschenrechtsbildung aus multidisziplinärer Perspektive, Baltmannsweiler 2021, S. 59–69 (gemeinsam mit Georg Lauß und Martina Sturm).

Zur Verteidigung der Demokratie in der Politischen Bildung und in der Geistigen Landesverteidigung, in: Jacqueline Jürs, Roman Schuh, Manfred Wirtitsch (Hg.): Verteidigung der Demokratie: Bildungspolitische Auseinandersetzungen mit dem Konzept der Geistigen Landesverteidigung, Wien/Köln 2021, S. 143–157.

„Kultur“ statt „Rasse“? Warum eine muslimische Familie ein Haus nicht kaufen darf, in: Forum Politische Bildung (Hg.): GEGEN Rassismus (Informationen zur Politischen Bildung 49), Wien 2021, S. 41–52.

Sogenannte Juden- oder NS-Vergleiche: Eine komplexe Form des Antisemitismus, in: Georg Lauß, Philipp Mittnik, Stefan Schmid-Heher: Misch dich ein! Unterrichtsbeispiele für Politische Bildung ab der Sekundarstufe I, Wien 2021, S. 43–61.

Sexismus, Rassismus und soziale Medien, in: Georg Lauß, Philipp Mittnik, Stefan Schmid-Heher: Misch dich ein! Unterrichtsbeispiele für Politische Bildung ab der Sekundarstufe I, Wien 2021, S. 63–78.

Bilderbuchdemokratie?, Jänner 2021, <https://buuu.ch/bilderbuecher/bilderbuchdemokratie/>.

Nicht nur zur Bundestagswahl: Aktuelle Kinderbücher zum Thema Politik, August 2021, <https://buuu.ch/sachbuecher/nicht-nur-zur-bundestagswahl-aktuelle-kinderbuecher-zum-thema-politische-bildung/>.

### **Sandra Menner:**

Meine Auszubildenden verstehen die Fachsprache im Fachunterricht einfach nicht!? Mikro- und Makromethoden zur Bildungs- und Berufssprachenvermittlung im dualen Ausbildungssystem in Österreich, in: bwp@ Spezial PH-AT1 (November 2020): Österreichs Berufsbildung im Fokus der Diversität – Berufspädagogische Forschung an Pädagogischen Hochschulen: Status quo, Herausforderungen und Implikationen, S. 1–20, online: [https://www.bwpat.de/spezial-ph-at1/menner\\_bwpat-ph-at1.pdf](https://www.bwpat.de/spezial-ph-at1/menner_bwpat-ph-at1.pdf).

Fachdidaktische Aspekte zur Umsetzung von Menschenrechtsbildung im dualen Ausbildungssystem, in: Georg Lauß (Hg.): Ideal – Pflicht – Zumutung: Menschenrechtsbildung aus multidisziplinärer Perspektive, Baltmannsweiler 2021, S. 70–81.

## Philipp Mittnik

„Die Partei des kleinen Mannes“. Die neoliberale ökonomische Ausrichtung der FPÖ als Themenfeld sozioökonomischer und Politischer Bildung, 4. Jahrestagung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft, Pädagogische Hochschule (PH) Wien, 20. 2. 2020

Politische Handlungsfelder zwischen Interessen- und Identitätspolitik. Entangled Citizens. Intersektionalität in der Politischen Bildung, Universität Wien, online, 6. 11. 2020 (gemeinsam mit Georg Lauß und Stefan Schmid-Heher)

Generation des Vergessens? Deklaratives Wissen von Schüler:innen über Nationalsozialismus, Holocaust, Expert:innenrat, erinnern.at, online, 15. 6. 2021

Schüler:innenwissen über den Nationalsozialismus und Holocaust, Rektor:innenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), online, 16. 6. 2021

Schulbuchaufgaben zum Themengebiet Holocaust. Eine geschichtsdidaktische Analyse, Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichtsdidaktik Österreich, Universität Innsbruck und Pädagogische Hochschule Tirol, 25. 9. 2021

Die Grenzen der Kontroversität. Die Ablehnung des „Neutralitätsgebots“ in der schulischen politischen Bildung, Jahrestagung der Interessengemeinschaft Politische Bildung, Arbeiterkammer Wien, 8. 10. 2021

## Stefan Schmid-Heher

Migrantischer Antisemitismus? Buchpräsentation und Diskussion: Antisemitismus in Gesellschaft und Schule, erinnern.at, Wien, 30. 1. 2020

Demokratie als Lerngegenstand der Politischen Bildung, Fachtagung Geistige Landesverteidigung des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) und des BMBWF, Salzburg, 25. 2. 2020

Politische Handlungsfelder zwischen Interessen- und Identitätspolitik. Entangled Citizens. Intersektionalität in der Politischen Bildung, Universität Wien, online, 6. 11. 2020 (gemeinsam mit Georg Lauß und Philipp Mittnik)

Umgang mit kontroversen Themen im Unterricht am Beispiel Klimapolitik, Onlinetagung EUropa in der Schule 2020, BMBWF u. a., online, 16. 11. 2020

Evidenzbasierte Empfehlungen für den Politikunterricht, eAktionstage Politische Bildung, Zentrum Polis, online, 7. 5. 2021 (gemeinsam mit Georg Lauß)

Wie wollen wir zusammenleben und -arbeiten? Herausforderungen für die Politische Bildung. Wie wollen wir arbeiten? Berufliches Lernen zwischen Tradition und Transformation, 7. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz, online, 8. 7. 2021

Politikdidaktische Zugänge zu Verschwörungstheorien: Umwege, Holzwege und Abwege. Was kann man glauben? Verschwörungstheorien und Faktenorientierung in der Politischen Bildung, 12. Jahrestagung der Interessengemeinschaft Politische Bildung, Wien, 8. 10. 2021

## Georg Lauß

Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Anthropozän: Konzeptionelle Herausforderungen für die sozioökonomische und Politische Bildung?, 4. Jahrestagung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft: Wirtschaft und Gesellschaft. Herausforderungen für Sozioökonomie sowie sozioökonomische und Politische Bildung, PH Wien, 19. 2. 2020

Die immerwährende Neutralität und das Kontroversitätsprinzip der Politischen Bildung, Fachtagung Geistige Landesverteidigung des BMLV und des BMBWF, Salzburg, 25. 2. 2020

Politische Handlungsfelder zwischen Interessen- und Identitätspolitik. Entangled Citizens. Intersektionalität in der Politischen Bildung, Universität Wien, online, 6. 11. 2020 (gemeinsam mit Stefan Schmid-Heher und Philipp Mittnik)

Pädagog:innenbildung im Wandel – Nützlichkeit der PPS hinsichtlich Professionalisierung. ÖFEB: Einstiege, Umstiege, Aufstiege: Was wissen wir über die Professionalisierungsprozesse von Lehrpersonen, 25. 2. 2021 (gemeinsam mit Claudia Kaluza, Gabriele Kulhanek-Wehlend und Bernhard Schimek)

Evidenzbasierte Empfehlungen für den Politikunterricht, eAktionstage Politische Bildung, Zentrum Polis, online, 7. 5. 2021 (gemeinsam mit Stefan Schmid-Heher)

Schlüsselrolle Schulpraktika, Grazer Grundschulkongress, Pädagogische Hochschule Steiermark, 8. 7. 2021 (gemeinsam mit Claudia Kaluza, Gabriele Kulhanek-Wehlend und Bernhard Schimek)



## Sommersemester 2020

- Theaterpädagogische Wege zu sozialem und politischem Lernen
- Österreich zuerst? Der EU-Binnenmarkt als Thema der Politischen Bildung
- Masern und Gentomaten: Politische Bildung im Biologieunterricht
- Alles Lügen! Verschwörungstheorien und ihr antidemokratisches Potenzial
- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
- Argumentationstraining für ein besseres Miteinander
- Kritische Bildungsarbeit gegen Antisemitismus: Fallstricke und Möglichkeiten
- Mädchen- und Bubenarbeit in der Politischen Bildung: praktische Übungen und Methoden
- Haus der Geschichte Österreich: das Museum als Lernort
- Was darf Politische Bildung?
- Zwischen Neid und Solidarität: Sozialstaat und Demokratie praxisnah vermitteln
- Die Lebenswelt afghanischer Geflüchteter

## Wintersemester 2020

- Politische Bildung in der Volksschule
- Was darf Politische Bildung?
- Ethnisierung der Politik
- Mediendemokratie. Vom Spektakel zur politischen Urteilskompetenz
- Politische Bildung unterrichten!? Ja, aber wie? Einführung in die Politikdidaktik
- Rechtsextremismus als politische und pädagogische Herausforderung. Begriffsdefinitionen, Ursachendiskussion und Gegenstrategien
- Führung im Haus der Geschichte Österreich
- Warum das Parlament für mich wichtig ist
- Politische Bildung als Unterrichtsprinzip in wirtschaftlichen Fächern aktiv leben und fördern
- Identitäten erzählen. Biografiearbeit als Methode der Politischen Bildung
- Biografisches Lernen in der historisch-politischen Bildung gegen Antisemitismus
- Wie man Objekte zum Sprechen bringt. Vermittlungsangebote im Jüdischen Museum
- Politische Bildung in der Volksschule. Echt jetzt?!
- Schloss Hartheim – Gedenken, Dokumentieren und Vermitteln
- Was Instagram, TikTok oder Snapchat mit Jugendrechten zu tun haben
- Tagung EUropa in der Schule 2020

## Sommersemester 2021

- Zur Debatte über migrantischen Antisemitismus
- Politisches Lernen in der Volksschule. Warum Kinder dafür nicht zu jung sind!
- Von Coronavirus und Gentomaten: Politische Bildung im Biologieunterricht
- Was darf Politische Bildung?
- Am Puls der Zeit: Innovative Unterrichtsideen für eine mutige Politische Bildung
- Die UN, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung im Politische-Bildung-Unterricht
- Haltung zeigen! Autoritarismus und Demokratiefreundlichkeit als Themen der Politischen Bildung
- Theaterpädagogische Wege zu sozialem und politischem Lernen
- Politische Bildung konkret – Praktische Anregungen für Ihren Unterricht
- Argumentationstraining gegen Backlash, Retro und Postfaktizismus
- Kinder- und Jugendrechte in Theorie und Praxis
- Politische Bildung mit Bilderbüchern in der Volksschule
- Argumentationstraining für ein besseres Miteinander
- Forschendes Lernen im Haus der Geschichte Österreich
- Reflexive Geschlechterpädagogik und Politische Bildung – Theorie und Praxis
- Politische Bildung als Unterrichtsprinzip in wirtschaftlichen Fächern fördern

## Wintersemester 2021

- 1. Tag der Politischen Bildung
- (Re-)Telling Stories: Medienkompetenz im Zeichen der afrikanischen Diaspora
- Lernen für eine Welt von morgen – Global Citizenship Education im Unterricht
- Forschendes Lernen im Haus der Geschichte Österreich
- Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim: Was und wie lernen? Perspektiven für die Politische Bildung
- Politische Bildung digital und einfach vermitteln
- Theaterpädagogische Wege zu sozialem und politischem Lernen
- Wo steht die Politische Bildung in Österreich? Entwicklungslinien und Zukunftschancen

# Medienberichte

**6. 2. 2020, Die Presse:** Lehrer sollen für den Umgang mit Antisemitismus gerüstet werden. Interview mit Stefan Schmid-Heher, <https://www.diepresse.com/5764482/lehrer-sollen-fuer-umgang-mit-antisemitismus-geruestet-werden>

**6. 2. 2020, orf.at:** Lehrer für Umgang mit aktuellem Antisemitismus rüsten. Interview mit Stefan Schmid-Heher, <https://volksgruppen.orf.at/diversitaet/stories/3033583/>

**6. 2. 2020, Kleine Zeitung:** Initiative – Wie Lehrer mit Antisemitismus umgehen sollen. Interview mit Stefan Schmid-Heher, [https://www.kleinezeitung.at/oesterreich/5764684/Initiative\\_Wie-Lehrer-mit-Antisemitismus-umgehen-sollen](https://www.kleinezeitung.at/oesterreich/5764684/Initiative_Wie-Lehrer-mit-Antisemitismus-umgehen-sollen)

**6. 2. 2020, Der Standard:** Initiative soll Lehrer für Umgang mit aktuellem Antisemitismus rüsten. Interview mit Stefan Schmid-Heher, <https://www.derstandard.at/story/2000114244910/initiative-soll-lehrer-fuer-umgang-mit-aktuellem-antisemitismus-ruesten>

**9. 5. 2020, Kurier:** Studie – Wiener Schüler wissen wenig über Nationalsozialismus. Nur ein Drittel konnte die NSDAP korrekt benennen. Mädchen schlechter als Burschen, <https://kurier.at/chronik/wien/studie-wiener-schueler-wissen-wenig-ueber-nationalsozialismus/400836923>

**9. 5. 2020, Die Presse:** Wiener Schüler wissen wenig über Nationalsozialismus. So konnte laut einer Studie der Pädagogischen Hochschule (PH) Wien nur etwa ein Drittel der befragten 15-Jährigen die Frage nach der damals einzig zugelassenen Partei korrekt beantworten. Auch der Begriff Antisemitismus wurde kaum richtig definiert, die jüdische Opferzahl im Holocaust teils massiv unterschätzt, <https://www.diepresse.com/5811364/wiener-schueler-wissen-wenig-ueber-nationalsozialismus?from=rss>

**9. 5. 2020, Der Standard:** Wiener Schüler unterschätzen Zahlen der Holocaust-Opfer massiv. Eine Umfrage des ZPB zeigt eklatante Wissenslücken bei 15-Jährigen: Nur ein Drittel beantwortete Frage zur NSDAP richtig, auch AHS-Schüler schneiden schlecht ab, <https://www.derstandard.at/story/2000117388175/wiener-schueler-unterschaetzen-zahlen-der-holocaust-opfer-massiv>

**9. 5. 2020, Krone:** Wiener Schüler wissen nur wenig über die Nazi-Zeit. Eine neue Studie der Pädagogischen Hochschule (PH) Wien enthüllt: Wiener Schüler wissen nur wenig über den Nationalsozialismus, <https://www.krone.at/2151244>

**9. 5. 2020, orf.at:** Schüler kennen Nationalsozialismus kaum. Große Wissenslücken zum Thema Nationalsozialismus hat eine Studie unter Wiener Schülern aufgedeckt, <https://wien.orf.at/stories/3047858/>

**10. 5. 2020, profil:** Aktuelle Studie zeigt – Schüler haben eklatante Wissenslücken zur NS-Zeit. Befragung von 1185 Schülern der 9. Schulstufe: 81 Prozent können „Antisemitismus“ nicht definieren, <https://www.profil.at/oesterreich/studie-schueler-wissensluecken-ns-zeit-11472365>

**10. 9. 2020, Jüdische Allgemeine (Stefan Schocher):** „Rothschild muss weg!“ Die Wiener Kultusgemeinde beobachtet mit Sorge, wie im Landtagswahlkampf antisemitisch agiert wird. Interview mit Philipp Mittnik, <https://www.juedische-allgemeine.de/juedische-welt/rothschild-muss-weg/>

**15. 9. 2020, Der Standard (András Szigetvari):** Corona und Lehre: Wie ein altes Modell durch die Krise neu starten könnte. Interview mit Stefan Schmid-Heher, <https://www.derstandard.at/story/2000120002139/corona-und-lehre-wie-ein-altes-modell-durch-die-krise>

**14. 4. 2021, Podcast Richtig & Falsch (Zentrum Polis – Politik lernen an der Schule, Demokratie21 und Arbeiterkammer Wien):** „Keine Angst vor Spontaneität“ mit Philipp Mittnik und Sandra Menner. Die Pilotfolge geht der Frage nach, ob und wie Lehrkräfte politische Positionen beziehen dürfen oder sollen bzw. was überhaupt eine politische Position ist. <https://www.politik-lernen.at/richtigundfalsch>

**1. 7. 2021, Podcast Richtig & Falsch (Zentrum Polis – Politik lernen an der Schule, Demokratie21 und Arbeiterkammer Wien):** „Alltagsrassismus erkennen und diskutieren“ mit Stefan Schmid-Heher, <https://demokratie21.at/alltagsrassismus/>

**24. 8. 2021, Podcast Diverse Kinderbücher:** „Politische Bildung“ mit Stefan Schmid-Heher, <https://diverse-kinderbuecher.simplecast.com/episodes/demokratie-6eeFVNmc>

**12. 12. 2021, „Gewisse Dinge darf man nicht sagen!“** Interview mit Philipp Mittnik, <https://www.barfuss.it/leben/%E2%80%9Egewisse-dinge-darf-man-nicht-sagen%E2%80%9C>

## Mitarbeit in laufenden Projekten und Arbeitsgruppen

### Philipp Mittnik

- Obmann der Interessengemeinschaft Politische Bildung
- Mitglied der Lehrplan-Kommission für das Fach Geschichte und Politische Bildung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)
- Mitglied der Schulbuch-Begutachtungskommission für das Fach Geschichte und Politische Bildung im Auftrag des BMBWF
- Mitglied der Arbeitsgruppe des Österreichisch-Israelischen Schulbuchdialogs im Auftrag des BMBWF
- Mitglied des Fachbeirats zur Menschenrechtsbildung
- Mitglied des von der Arbeiterkammer Wien organisierten und von der Bildungsdirektion Wien betreuten Projekts „Speed Dating Politische Bildung“
- Teilnahme an Vernetzungstreffen Forschung in der Bildungspraxis stärken (FIBPS) – Kooperation Zentrum Polis, Die Demokrative – Initiative für Politische Bildung (CH) und Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten

### Georg Lauß

- Mitarbeit an dem Projekt „Geistige Landesverteidigung“ des BMBWF und des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) (bis 2021)
- Mitarbeit an dem Projekt „LabSchoolsEurope: Participatory Research for Democratic Education“
- Projekt „Pass-egal-Wahl an Schulen“ in Kooperation mit SOS Mitmensch
- Projekt „Pädagog:innenbildung im Wandel“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Mensch – Tier – Umwelt“ der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE)

### Stefan Schmid-Heher

- Mitglied im Herausgeber:innengremium der *Informationen zur Politischen Bildung*
- Mitarbeit an dem Projekt „Prävention von Antisemitismus“ im Rahmen der Nationalen Strategie gegen Antisemitismus von erinnern.at und des BMBWF
- Mitarbeit an dem Projekt „Gegen Antisemitismus in Schulen und Hochschulen“ von erinnern.at, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Geschäftsstelle des Beauftragten gegen Antisemitismus der Bayerischen Staatsregierung
- Mitarbeit an dem Projekt „Geistige Landesverteidigung“ des BMBWF und des BMLV (bis 2021)
- Teilnahme an Vernetzungstreffen Forschung in der Bildungspraxis stärken (FIBPS) – Kooperation Zentrum Polis, Die Demokrative – Initiative für Politische Bildung (CH) und Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten
- Laufendes Forschungsprojekt an der PH Wien: „Politik- und Demokratievorstellungen von Berufsschullehrer:innen. Implikationen für die Didaktik der Politischen Bildung an Berufsschulen und in der Lehrer:innenbildung“

# Kooperation



## Arbeiterkammer Wien

Seit 2014 unterstützt die Arbeiterkammer (AK) Wien das Zentrum für Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule (PH) Wien und war auch für dessen Gründung mitverantwortlich. Viele der in diesem Jahresbericht vorgestellten Tätigkeiten wären ohne die Finanzierung durch die AK Wien nicht möglich gewesen. Die AK Wien stellt jährlich bis zu 50.000 Euro zu Verfügung, die für die Finanzierung von Großprojekten herangezogen werden können. So konnten professionelle Layouts für die unterschiedlichen Publikationen finanziert werden. Aber auch Tagungsbände, Konferenzen und Reisekosten können durch diese Drittmittelfinanzierung gedeckt werden. An dieser Stelle sei jedenfalls ein herzlicher Dank für die Subventionierung der Politischen Bildung an der PH Wien seitens der AK Wien ausgesprochen.

## Zentrum für Politische Bildung

### Kontakt

Pädagogische Hochschule Wien  
Grenzackerstraße 18, 1100 Wien,  
Tel.: 01/60 118-3918  
Homepage: <https://zpb.phwien.ac.at/>  
E-Mail: [philipp.mittnik@phwien.ac.at](mailto:philipp.mittnik@phwien.ac.at)  
[georg.lauss@phwien.ac.at](mailto:georg.lauss@phwien.ac.at)  
[stefan.schmid-heher@phwien.ac.at](mailto:stefan.schmid-heher@phwien.ac.at)  
[martina.doller@phwien.ac.at](mailto:martina.doller@phwien.ac.at)

## Publikationen des ZPB



